

Die Nachbarfamilien.

Hätte man nicht glauben sollen, daß etwas Wichtiges vorgehe im Dorfteiche? — Aber es war Nichts los! Alle Enten, als sie so in aller Frühe auf dem Wasser umherschwammen oder auf dem Kopf standen, denn das konnten sie, schwammen auf einmal an's Land; man konnte die Spuren von ihren Füßen im nassen Sande sehen und sie noch weit weg schreien hören. Das Wasser kam ordentlich in Bewegung, welches erst eben blank wie ein Spiegel gewesen war, so daß man jeden Baum und Busch, der in der Nähe stand, und das alte Bauernhaus mit den Löchern im Giebel und dem Schwalbenneste darin hatte sehen können, besonders aber den blühenden Rosenstock, der fast ganz über dem Wasser hing, in dem man das Ganze wie ein gemaltes Bild sah, nur daß Alles auf dem Kopfe stand. Als das Wasser aber in Bewegung kam, lief Eins in's Andere und das ganze Bild war verschwunden. Zwei Federn, welche die aufstiegender Enten verloren hatten, wogten auf und nieder und nahmen plötzlich einen Anlauf, als wenn ein starker Wind geweht hätte, obgleich es doch ganz stilles Wetter war. Darauf lagen sie wieder ruhig, das Wasser glättete sich wieder und man konnte auf's Neue den Giebel mit dem Schwalbenneste und den Rosenbusch darin sehen: jede Rose spiegelte sich, alle waren so schön, aber sie wußten selbst nichts davon, denn Niemand hatte es ihnen gesagt. Die Sonne schien in die feinen Blätter